

Birgit Niess

Lampedusa in Hamburg

Wie ein Protest die Stadt bewegte
Eine Ethnografie

Göttinger Studien zur
Kulturanthropologie/Europäischen
Ethnologie, Band 7



Universitätsverlag Göttingen
2018

Inhalt

1	Einleitung	15
	#lampedusahh	31
2	Beginn. Bewegung. Bürgerschaft: Die Anfänge des <i>Lampedusa in Hamburg-Protests</i>	35
2.1	Von Italien nach Hamburg: Binnenmobilität in Europa	36
2.1.1	Grenzen und Mobilitäten innerhalb Europas	36
2.1.2	Kollektivität und Performativität: Eine Protestbewegung formiert sich	41
2.1.3	Wie Grenzen und Bürgerschaft verhandelt werden	45
2.1.4	Subjektformierung vs. Viktimisierung	51
2.2	Das „Recht, Rechte einzufordern“? Rechtliche Hintergründe von <i>Lampedusa in Hamburg</i>	55
2.2.1	Rechtspluralismus im <i>Europa der Anderen</i>	55
2.2.2	Die Hierarchisierung von Rechten in Europa	59
2.2.3	Recht(e) in der Praxis	64
2.2.4	<i>Acts of Citizenship</i> und Kritik der Bürgerschaft	67

2.3	Dazwischen: Leben im „Grenzregime“	72
2.3.1	Entwicklungen biopolitischer Grenzen	72
2.3.2	Das „Grenzregime“	77
2.4	Wie die Stadt reagiert – Teil 1: Staatliches Regieren oder zivilgesellschaftliches Handeln?	83
2.4.1	<i>Urban Anthropology</i> und die Stadt als Laboratorium sozialer Interaktion	83
2.4.2	Die Straße	87
2.4.3	Debatten städtischer Entscheidungsträger_innen	89
2.5	Wie die Stadt reagiert – Teil 2: Die Zivilgesellschaft wird affiziert	94
2.5.1	Zivilgesellschaftliche Vernetzungen	94
2.5.2	Affekte und Solidaritäten	99
2.6	Wenn eine Kirche ihre Türen öffnet: Die widersprüchlichen Politiken des Humanitarismus	106
2.6.1	Wenn eine Kirche ihre Türen öffnet	106
2.6.2	Die widersprüchlichen Politiken des Humanitarismus	110
2.6.3	Die Bedeutung des Stadtteils	114
	#lampedusahh	117
3	Bewegung. Beobachtung. Forschung: Unterwegs mit <i>Lampedusa in Hamburg</i>	121
3.1	Teilnahme und Beobachtung: Methodologien des Forschens aus der Nähe	122
3.1.1	„Situierendes Wissen“ und die (Un-)Möglichkeiten teilnehmender Beobachtung	122
3.1.2	Menschliche Dimensionen des Forschens	130
3.2	Forschung und Aktivismus: Zwischen widersprüchlichen Positionalitäten	134
3.2.1	Forschung im Zwischenraum	134
3.2.2	Vertrauen und Reziprozität	136
3.2.3	Vorsicht und Skepsis	138
3.2.4	Methodologische Details	142
3.3	#lampedusahh: Digitale Dimensionen ethnografischer Protestforschung	147
3.3.1	<i>Digital Politics</i> als Ausgangspunkt einer Methodologie	147
3.3.2	Digitale Ethnografien und Macht	151
3.3.3	Jenseits der Linearität	153
	#lampedusahh	156

4	Protest. Stadt. Europa: Alltag einer Bewegung	159
4.1	Protest der Prekarisierten: Realitäten an Europas Grenzen	160
4.1.1	Protest an der Grenze	161
4.1.2	Prekarisierte Körper	170
4.1.3	Agency der Prekarisierten	174
4.1.4	Prekarisierung und Affekt, Politik und Menschsein	178
4.2	Alltag in der Stadt: Urbane Sozialitäten und staatliche Kontrolle	180
4.2.1	Flüchtige Sozialität in urbanen Grensräumen	180
4.2.2	Begegnung und Begehren	194
4.3	Leben in der Warteschleife: Die Zeitlichkeit der Grenze	199
4.3.1	„We are just waiting. What are we doing here? Just waiting.“	199
4.3.2	Warten als Aktivität?	205
4.3.3	Zeit, Macht, Grenze: Wenn die Warteschleife zum Gefängnis wird	207
4.4	Alltägliche Rassismen: Wechselwirkungen von Rassismus und Neoliberalismus	212
4.4.1	Strukturelle Rassismen	212
4.4.2	„Neoliberale Rassismen“ und „rassialisierter Neoliberalismus“	214
4.4.3	Rassismuskritik nach dem <i>material</i> bzw. <i>affective turn</i>	220
4.5	Sprachen schaffen Wirklichkeiten: Sprachen, Macht und Medien als Elemente des Protests	223
4.5.1	Sprache als „machtvolles Handeln“	223
4.5.2	„What’s on the news?“ – Mythen und Medien	230
	#lampedusahh	234
5	Dynamiken. Bündnisse. Brüche: Bewegung auf dem Höhepunkt	237
5.1	„United we stand“? Vielfach verwobene Bündnisse	238
5.1.1	Zwischen <i>Lampedusa in Hamburg</i> und der Zivilgesellschaft	239
5.1.2	Zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und politischen Akteur_innen	245
5.1.3	Innerhalb zivilgesellschaftlicher Organisationen	252
5.1.4	Zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen	261

5.2	Bewegung macht mobil: Protest zwischen Mobilität und staatlicher Kontrolle	263
5.2.1	Sommer 2013: Agency und Unterstützung auf dem Höhepunkt	263
5.2.2	Mobilitäten	265
5.2.3	Mobilisierung. Wut. Eskalation.	268
5.3	Brüchige Momente: <i>Acts of Citizenship</i> und ihre Grenzen	272
5.3.1	Die Vorgeschichte	272
5.3.2	Die Spaltung	276
5.3.3	Widersprüchliche Realitäten	283
5.4	Endlich eine Lösung? Komplexitäten und Widersprüche rechtsstaatlichen Regierens	289
5.4.1	Lesarten des Rechts	289
5.4.2	Die Praxis des Rechts(staats): Widersprüche und Verunsicherungen	292
5.5	Gebremste Bewegung: Wie sich Agency mit der Zeit verändert	294
5.5.1	Potenziale und Verwerfungen im veränderten Alltag	294
5.5.2	Vernetzte Proteste	299
	#lampedusahh	301
6	Spuren. Splitter. Aussichten: Was bleibt?	305
6.1	Vom Rand ins Zentrum: Wie sich Grenzen verschieben	306
6.1.1	„Flucht“ in öffentlichen Diskursen	306
6.1.2	Grenzen im Zentrum der Debatte	308
6.2	Der alltägliche Kampf: Prekarisierung als Beschränkung des Protests	313
6.2.1	<i>Acts of Citizenship</i> und die Grenzen des Unerwarteten	313
6.2.2	Bleibender Protest zwischen Prekarisierung und Hoffnung	315
6.3	Netzwerke von Netzwerken <i>reloaded</i> : Über <i>Lampedusa</i> in <i>Hamburg</i> hinaus	324
6.3.1	Transnationale und lokale Vernetzungen	324
6.3.2	Potenziale für zukünftige Netzwerke	328
6.4	Leerstellen einer Erzählung: Ein Fazit	330

7	Anhang	341
7.1	Literatur	341
7.2	Feldforschungsmaterial	390
7.3	Abbildungen	392
7.4	Zeittafel	394